

- Gestern war O. bei ihnen zu Tisch gewesen, und Mimi weint in dem Nachgefühl dieses Zusammenseins.- Ich habe immer stärker die Empfindung, dass O. in dem (wenn auch verdrängten) Bewußtsein ihres Thuns und Wesens - sich immer starrer in ihre Überheblichkeit verschließt.- (Zu V. L. sagte sie neulich „Ich bin in mein Schicksal verliebt“. (O.))

- Zum Thee kam Berthe Br. mit ihrer Tochter Miki;- Lili und O. waren dabei. Es war ein ziemlich mühseliges Beisammensein.-

Dann mit O. zu Menczel, wo wir nachmahlten; Lili kam nachher.- 19/11 Vm. kam Reg. R. Stern (Volksztg.), das alte Theatertinterl und liess sich allerlei über „Eins. Weg“ und Kakadu erzählen; erzählte auch mir amüsantes aus alten Zeiten;- so von Franz Ferdinand und seinem Benehmen bei der Prem. der „Marionetten“.-

Dictirt Briefe, und aphoristisches.-

Nm. begann ich die Correctur „Traumnov.“ zu lesen - mußte unterbrechen da zwei Fahnen fehlten.

Schrieb wieder an Gusti in sehr tiefer Erschütterung.-

Dumme Notiz in der N. Fr. P. von M. G. „als Vorbild der Schlager Mitzi - etc.“ -

Z. N. bei C. P.-

20/11 Brief von Robert Eysler (später auch von Mimi Mann) dass M. G. freiwillig, durch Veronal geendet.

Vm. mit Lili Sanatorium. Prof. Wiesel.-

Stadt, Einkäufe.

Eine viertel Stunde bei V. L.-

Zu Tisch bei Julius.

Ins Spital Abthlg. Finger (einst Neumann - betrat das Zimmer, wo ich vor bald 40 Jahren Secundararzt gewesen -) bei Annie Strial, die durch eigne Ungeschicklichkeit Brandwunden (Benzin) erlitten, sich auf dem Weg der Besserung befindet. Sie freute sich sehr.-

Die Nov. weitre Correctur.-

Z. N. O.- Erzählt mir u. a.:- von Frau Otti S.; die zur Schneiderin allerlei über unsere Beziehung (O.s und meine) geredet, „geklatscht“ - u. s. w.:- spricht davon dass S. sie „verrathen“ - indem er, was sie ihm anvertraut, nicht bewahrt;- und vergißt immer wieder, dass die erste, die „verrieth“ sie war.- Wir stehen nun äußerlich ganz gut; aber ihrem Wesen steh ich mit gesteigerter Ablehnung gegenüber.

21/11 Dictirt Briefe etc.-

Nm. O.:- wir waren schon tel. schlecht gestanden, da sie erbittert, dass ich heute Abend zu L.s.- Sie kam zu mir ins Zimmer;- empört,